

Der Umgang des Propheten(s) mit seiner Familie

Alles Lob gebührt Allâh, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Qur'an zu Muslimen sagt: Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt«(٣٣: ٢١).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allâh, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allâhs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen. Es geht heute um das Thema: „Der Umgang des Propheten(s) mit seiner Familie“.

Liebe Schwestern und Brüder,

der Prophet (s) war sein ganzes Leben lang in allen Belangen ein Vorbild, und das nicht nur in Worten, sondern auch in seinen Handlungen. Denn der Qur'an beschreibt den Propheten als „vorbildlichen“ Menschen. Er (s) war zum Beispiel ein vorbildlicher Familienvater und er(s) behandelte seine Familie mit ausgesprochener Freundlichkeit.

Es wurde überliefert, dass der Prophet (s) sagte: „Seid gütig zu den Frauen und wünscht ihnen das Gute“. Zu Hause hat er (s) seine Kleider alleine gewaschen, seine Flicker selbst genäht, seine Schuhe selbst repariert, seine Schafe gemelkt, sein Kamel gefüttert, mit seinem Diener zusammen an einem Tisch gespeist und mit ihm zusammen den Teig zubereitet. Seine Einkäufe trug er allzeit alleine.

Liebe Geschwister,

es wurde überliefert, dass der Gesandte Allahs (s) während der Abschiedspredigt (während seiner Abschiedspilgerfahrt) (Khutba Hajja

Al-Wada'): „So fürchtet Allah in Bezug auf eure Frauen. Ihr habt sie von Allah als ein anvertrautes Gut genommen und sie wurden euch durch Sein Wort gesetzmäßig.

Die Ehefrau des Propheten Aisha wurde einmal gefragt, was der Prophet zu Hause tat? Aisha sagte: „Er half seiner Familie; und sobald der Muezzin zum Gebet rief, ging er beten“ . Der Prophet (s) sagte einmal: „Der gläubigste Muslim ist der mit dem besten Verhalten. Der Beste von euch ist derjenige, der am besten zu seiner Frau ist“.

((()))

**Alles Lob gebührt Allâh, und Friede sei auf Seinem letzten
Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.**

Verehrte Brüder,

Unser Prophet machte keinen Unterschied zwischen Mädchen und Jungen. Er behandelte alle Kinder gleich und ließ sie das auch spüren.

Traurige Momente sind insbesondere Todesfälle. In solchen Momenten war der Prophet stets bei seinen Kindern. Als Ruqayya starb, setzte er sich an ihr Grab. Auch Fatima war bei ihm und weinte. Und Mohammed (s) nahm ein Tuch und trocknete ihre Tränen. Einst lag eine seiner Töchter im Sterben; er nahm sie in die Arme und drückte sie an seine Brust und weinte, als sie in seinen Armen starb.

Der Prophet kümmerte sich nicht nur um seine Frauen, sondern auch um seine Enkeln.

Er (s) kümmerte sich auch um das materielle und seelisch/geistige Wohlbefinden seiner Kinder und Enkel und wies Ihnen den rechten Weg im Glauben und zu ihrem Glück im Diesseits und im Jenseits.

Es wurde überliefert, dass Hasan (sein Enkel) während des Gebetes des Propheten auf seine Schulter kletterte und er (s) verweilte so lange in der Beuge, bis das Kind wieder abstieg. Als Mohammed (sav) eines Tages Datteln verteilte, setzte er Hasan auf seinen Schoß, und als er fertig war, nahm er ihn auf die Schultern.`

O Allâh, wir bitten Dich und wenden uns mittels Deines Propheten, dem Propheten der Gnade, an Dich. .